

INHALT

Vorwort	13
Einleitung	15
Ästhetik der Oberfläche – Architektur als Leitdisziplin 15 – »Oberfläche« – ein Unbegriff 18 – Zur Wortgeschichte von »Oberfläche« und »Oberfläch- lichkeit« 20 – Technikgeschichtlicher Kontext 24 – Ästhetikgeschichtliche Vorspiele 30 – Inhalte und Anlage der Untersuchung 41	
1. UM 1800	45
1. 1. Das Paradigma »Archäologie«	47
Von der Kunstarchäologie zur Grabungsarchäologie 48 – Geologie und Pa- läontologie als Theorielieferanten: das archäologische Schichtenmodell 50 – Zwischen Fachdisziplin und Laienvergnügen 53 – Vom Buch zur Sache: Archäologie versus Philologie 55 – Architektur und Archäologie: Kunstmuse- um, Kungsgewerbemuseum 56 – Der Traum von der »Restitutio ad integrum« 58	
1. 2. Architektur als archäologisches Theater: Karl Friedrich Schinkel (1781–1841).	61
1. 2. 1. »Mächtiger als jemals ergriff mich der Eintritt in dies Theater«	61
Das Erlebnis von Taormina 61 – Schau-Architektur mit »unsittlichen« Ober- flächen 64 – Variationen eines Problems 66 – Ungeschriebene Ästhetik – zur Quellenlage 67	
1. 2. 2. Architektur aus dem Geiste der Malerei	69
Das »Malerische« 69 – Das »Historische« und das »Poetische« 74 – Malerisch oder zeichnerisch? Schinkels poetischer Linearismus 77 – Entkörperlichung und Enträumlichung: Architektur als »Stimmung« und »Atmosphäre« 81	

1. 2. 3.	Finstere Tiefen – lichte Oberflächen: Architektur als Vermittlung und Synthese.	86
	Gotik als Methode 86 – Höhlen- und Grotten-Architekturen 91 – Beispiel 1: Schloss Lueg 93 – Beispiel 2: Fingals Höhle 95 – Beispiel 3: Die späten Resi- denzprojekte – a) Akropolis (1840) 97 – b) Orianda (1838/39) 99 – c) Die Residenz eines Fürsten (1835) 101	
1. 2. 4.	Theater als Archäologie der Architektur	106
	Schinkel als Szenograph 106 – Vorspiel: Landschaftsmalerei, Panoramen und Dioramen 107 – Schinkels Ideen zur Bühnenreform 110 – Die Bühnendeko- rationen zur »Zauberflöte« 113 – Das Schauspielhaus am Gendarmenmarkt 116 – Transzendente Archäologie des Theaters 120	
1. 2. 5.	Aufbruch zur Moderne? – Schinkels Ansätze zu einem »neuen Baustyl«	122
	Sublimierte Tektonik: vom »wissenschaftlichen Handwerk« zur »Kunst« 123 – Industrialisierung des Dekors: auf dem Weg zu einem »neuen Baustyl« 125 – Physiognomik der Architektur: Darstellen – Verstellen – Entstellen 128 – Klassizistische Konversion 131 – Fallbeispiel 1: Das Museum am Lustgar- ten 132 – Fallbeispiel 2: Die Allgemeine Bauschule (Bauakademie) 136 – Archäologie auf der Oberfläche: Schinkels Innendekorationen und der »Schinkelstil« 139	
1. 3.	Architektur als Lehrgerüst für eine Archäologie des Selbst: Johann Wolfgang Goethe (1749–1832)	143
1. 3. 1.	»Der Blick auf die Oberfläche eines lebendigen Wesens verwirrt den Beobachter«	143
	Modellträume 143 – Einleitung in die »Propyläen«: Vorhof der Tiefe oder Durchgang zur Oberfläche? 146 – Ästhetische Oberflächen und ihre »eigene Tiefe« 151 – Lehrgerüst für eine Archäologie des Selbst 154	
1. 3. 2.	Die Baukunst der Antike und ihre schwierige Wiedergeburt in der Moderne: Palladio – Paestum – Petersdom	158
	Palladio 158 – Der Architekt als Rhetor und Autor 161 – Exkurs: Architek- tur als »Fiktion« 163 – Schrittmacher für eine autobiographische Poetik 168 – Paestum 169 – Selbstexperimente zwischen Literatur und Architektur 176 – Petersdom 178 – Ästhetik der Ruine 182	

1. 3. 3.	Goethes Gotik: Das Straßburger Münster als architektonisch-autopoetisches Paradigma	187
	Das Straßburger Münster im Hymnus von 1772/73 (1824) 189 – Architektur als Schriftwerk 194 – Das Straßburger Münster in der Rückprojektion von 1814 199	
1. 3. 4.	Gotik-Verwandtes: »Der neue Paris« – Der »Roman über das Weltall«	206
	Nähere und entferntere Verwandtschaften 206 – »Der Neue Paris« – ein Knabenmärchen 208 – Der »Roman über das Weltall« 215 – »Felsen Spekulationen« 218 – Gotik-Phantasien 224	
1. 3. 5.	»Die Wahlverwandtschaften«	228
	Mooshütte, altes Schloss und neues Lustgebäude 228 – Der junge Architekt und sein Kästchen 230 – Ottilie und ihr Köfferchen 232 – Am Ende das Problem 236	
1. 4.	Fazit	238
2.	UM 1850	245
2. 1.	Das Paradigma »Mode«	247
	Haute Couture und Konfektion 247 – Industrialisierung: Produktion, Distribution, Konsumtion und Promotion 251 – Modepublizistik und Modeliteratur 252 – Mode zwischen Politik und Wissenschaft 254 – Herren- und Damenmode: Anzug und Krinoline 255 – Mode als Gegenstand der Ästhetik: Farbe, Form, Konstruktion 259 – Funktion und Zitat 261 – Mode und Moderne 263	
2. 2.	Kleider machen Häuser: Gottfried Semper (1803–1879)	264
2. 2. 1.	»Das scheinbar Sekundäre, die Oberfläche, ist das Primäre«	264
	Architektur als Mode – Architektur und Mode 264 – Ästhetische Revolution von der Oberfläche her 266 – Mode oder Bekleidung? 268	

2. 2. 2. Sempers Stillehre und ihre wissenschafts- geschichtlichen Voraussetzungen	270
Wissenschaftsgeschichtliche Voraussetzungen 270 – Darwins Evolutionslehre 272 – Cuviers ›Anatomie comparée‹ 273 – Alexander von Humboldts »Kosmos« 276 – Vergleichende Sprachwissenschaft 278 – Sempers vergleichende Stillehre 283	
2. 2. 3. Das ›Prinzip der Bekleidung‹	286
Urkunst ›Textrin‹ 286 – Poetische Ursprungserzählungen: die schöne Sprache der Technik 289 – Die Mode als das (un-)heimliche Double der Bekleidung 290 – Die Mode als ›Seele‹ der Architektur 297	
2. 2. 4. Farbe und Form: Semper und der Polychromiestreit	297
Der ›Polychromiestreit‹ und die Architektur des 19. Jahrhunderts 298 – Sempers Polychromie-Schrift von 1834 301 – Materialgerechtigkeit 303 – Polychromie, symbolisch 304 – Metaphorische Vorboten 306 – Form follows colour 308 – Entpolitisierte Ästhetik 311	
2. 2. 5. Ökonomie, Exotismus und Ethnologie: Die Weltausstellung von 1851 und ihre Folgen.	311
»The Great Exhibition of the Industries of All Nations«, London 1851 312 – Die Kunst in der Moderne geht zu Markte 313 – Zersetzung und Amalgam 317 – Theorie des Zitats 319 – Die »Naht« – ein »Nothbehelf« 321 – Exotismus, Orientalismus 323 – Ornamentalismus 325 – Ethnologie, Anthropologie 327 – »Karaibische Hütte« und »Kristallpalast« 328 – Schwierigkeiten mit der Geschichtsphilosophie 333	
2. 2. 6. Kunst als Kosmetik: Semper und die Mode.	335
Vom κοσμος zur Kosmetik 335 – Die ästhetischen Verbrechen der modernen Mode 337 – Depotenzierungsstrategien 339 – Theorie(un)fähigkeit 339	
2. 3. Mit der Mode gegen die Mode: Friedrich Theodor Vischer (1807–1887)	345

2. 3. 1.	»Aber das Zentrum hat seine peripherischen Partien«	345
	Die (Un-)Vernunft der Mode 345 – Die Innenwelt der Außenwelt der Innenwelt der Ästhetik 346 – Die Mode als Herausforderung einer gegenwartsbezogenen Kunsttheorie 348 – Kontinuitäten – Diskontinuitäten 350	
2. 3. 2.	Vischers späidealistische Ästhetik: Ein System mit Löchern	351
	Ästhetik als Metaphysik 351 – Zwischen allgemeiner Wahrheit und individueller Wirklichkeit 352 – Individualisierung und Aufwertung der »Oberfläche« 353 – »Aufriß« statt »Durchmesser« 354 – Modelloberflächen – Oberflächenmodelle 356 – Geschmack 358 – Anleihen bei der Naturwissenschaft (1): Optische Nachbilder und Camera obscura 361 – Anleihen bei der Naturwissenschaft (2): »Leihen«, »beseelen«, »unterlegen« – Vischers Theorie der »Einführung« 364 – Ästhetik als Physiognomik und Mimik 368	
2. 3. 3.	Vischers Theorie der Architektur:	
	»Das Kleid zu dem Leibe des Geistes«	372
	Architektur als Urkunst 372 – »Innen« versus »außen« 373 – Architektur als Kleid 374 – Vischers Theorie des Ornaments 376 – Polychromie 379 – Kunst am Bau: Islamische Kunst, Innendekoration, Kunstgewerbe 380 – Das Elend des Historismus 382	
2. 3. 4.	Vischers ästhetische Theorie der Mode	383
	Tracht versus Mode 383 – Mode als Retorte der Ästhetik 385 – Kleidergeschmack und Ästhetik der Oberfläche 389 – Rhetorische Peripetien 390 – »Zynismus«: Argumentieren zwischen Komischem und Erhabenem 397 – Modetheorie als enthüllende Maskerade 397	
2. 3. 5.	Vischers Ästhetik der Literatur:	
	Kunst in der entfremdeten Welt	399
	Kunst unter den Bedingungen der Moderne 399 – Vischers Poetik des Romans 401 – Vom Erhabenen übers Komische zurück zum Schönen: Vischers Theorie des Zufalls 405	
2. 3. 6.	Praktische Ästhetik: Der humoristische Roman »Auch Einer«	408
	Vischers »Auch Einer« als »moderner« Roman 408 – Vischers Auseinandersetzung mit Semper und der Architektur im »Auch Einer« 412	

2. 4. Fazit	417
Ausblick	421
Abbildungsnachweis	434
Literaturverzeichnis	439
Wörterbücher, Handbücher, Lexika 439 – Literatur vor 1900 441 – Literatur nach 1900 448 – Ausstellungskataloge 475	
Register	477
Namen, Werke, Orte 477 – Sachen 489	